

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 90 (1983)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Marktbericht

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

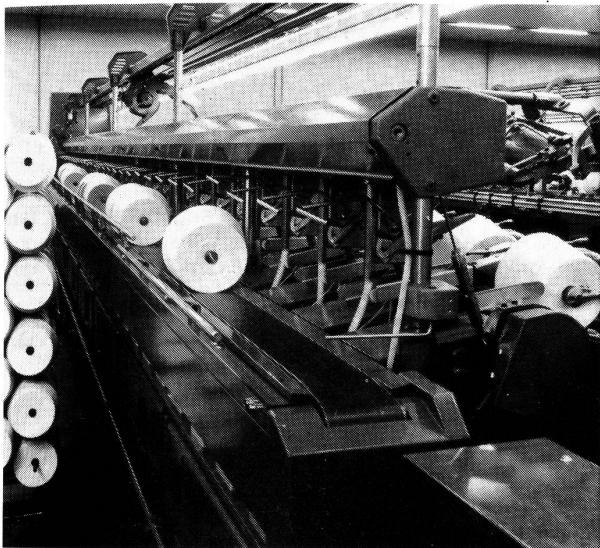
**Download PDF:** 03.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Als Montagematerial aus verzinktem Stahlblech steht zur Verfügung: Wandwinkel, Schutzkörbe, Masthalter (für Montage auf ein PG 29-Rohr).

Wunderli Electronics AG  
9413 Oberegg

## Habasit AG, CH-4153 Reinach-Basel



Habasit, spezialisierte Herstellerfirma von Antriebs- und Transportelementen präsentierte erstmals an der SWISS-PACK, Halle 3, Stand 425, verschiedene Produktneuheiten bzw. -verbesserungen.

Neu im Sortiment figuriert ein neu entwickeltes elastisches Maschinenband, das vielfach Spannvorrichtungen hinfällig macht. Durch seine Elastizität schmiegt es sich dem Transportgut an. Einsatzmöglichkeiten sind: Kuvertiermaschinen, Falzapparate, Briefsortier-, Büromaschinen. Habasit Standard-Transportbänder, eine Produktelinie für den Einsatz bei allen normalen Betriebsbedingungen erhalten durch Verwendung einer geänderten Gewebestruktur der Zugschicht eine nochmals höhere Querstabilität. Textile Rückschichten garantieren leisen, umweltfreundlichen Lauf. Hohe Flexibilität in Längsrichtung, geschlossene Oberflächen, die eine problemlose Reinigung erlauben, adhäsive bzw. gleitfreudige Transportschichten für Stau- und/oder Steigtransport sind die typischen Eigenschaften die das sehr günstige Preis-/Leistungsverhältnis dieser Produktereihe begründen.

Habasit Food-Transportbänder für die Nahrungsmittel- und Genussmittelindustrie sowie eine breite Palette von Hochleistungs- Transportbändern für erschwerte Betriebsbedingungen runden in idealer Weise das Produktangebot für die Hersteller und Anwender von Förderanlagen ab.

Das bewährte Do-it-yourself-Endverbindungssystem für alle Habasit Riemen und Bänder ist ergänzt worden durch eine Serie neuer Heisspressvorrichtungen, die eine verbesserte Beherrschung der Temperaturverteilung garantieren. Außerdem sind die neuen Geräte leichter zu handhaben.

43 Niederlassungen und Vertretungen sorgen weltweit für Beratung, Vertrieb und Service.

## Marktbericht

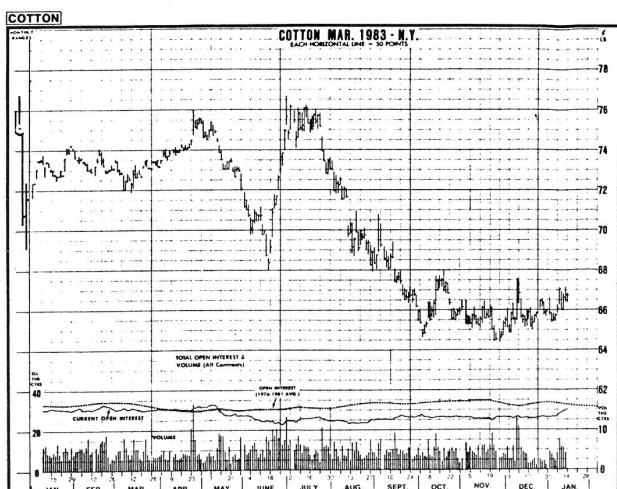
### Rohbaumwolle

Die Versorgungslage bleibt im grossen ganzen unverändert. Die wichtigsten Ernten sind eingebroacht. Obschon etwas kleiner als vor einem Monat, bestätigt die Schätzung des USDA per 1. Januar eine 12 Millionen Ballen-Ernte. China erntete eine Rekordproduktion; es werden Zahlen bis 15.5 Millionen Ballen genannt. Die Ernte in der UdSSR könnte wegen Witterungseinflüssen etwas kleiner ausfallen als bis jetzt erwartet. In beiden Fällen ist es schwierig, zuverlässige Informationen zu erhalten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wegen Regen und tiefen Temperaturen erholen sich die südamerikanischen Pflanzungen und versprechen normale Erträge.

Letzte Statistiken zeigen:

	82/83	81/82	80/81	79/80
(in Mio. Ballen zu 478 lbs netto)				
<b>Übertrag</b>	27.6	21.8	22.5	22.2
<b>Weltproduktion</b>				
USA	12.0	15.7	11.2	14.8
Andere Länder	27.4	28.4	27.7	27.8
Oststaaten	28.2	27.3	26.6	23.3
	<b>67.6</b>	<b>71.4</b>	<b>65.5</b>	<b>65.9</b>
<b>Weltverbrauch</b>				
USA	5.4	5.3	5.9	6.5
Andere Länder	31.4	31.7	32.7	33.1
Oststaaten	29.1	28.6	27.4	25.9
	<b>65.9</b>	<b>65.6</b>	<b>66.0</b>	<b>65.5</b>
<b>Übertrag</b>	29.3	27.6	22.0	22.6

Die Zunahme der Vorräte wird vor allem in den USA anfallen, wo die Lager Ende dieser Saison 8 Millionen Ballen überschreiten könnten. Gegenwärtig sind total etwa 6 Millionen Ballen aus der 1982/83 und früheren Ernten durch das Loan-Programm belehnt. Die CCC hat jedoch bis anhin weniger als 100 000 Ballen fest übernehmen müssen. Diese Zahl wird ab Frühjahr rasch ansteigen, das heisst wenn die Bevorschussungen zu verfallen beginnen.



Die New York Futures setzen ihre Seitwärtsbewegung fort, nach unten durch das Niveau des Loan-Programms abgestützt. Preise für effektive Baumwolle, vor allem für höhere Qualitäten, sind hingegen deutlich fester geworden.

Die amerikanischen Behörden sind sich bewusst geworden, dass bestehende Stützungsprogramme kombiniert mit bis zu 25% Arealkürzungen für Baumwolle (s. November 1982 Ausgabe) und Getreide nicht ausreichen, um die Überschüsse und hohen Kosten zu reduzieren. Es ist jetzt ein Arealkürzungsprogramm bekanntgegeben worden, womit die Produzenten veranlasst werden sollen, bis zu 50% ihrer Anbaufläche nicht zu bepflanzen. In Bezirken, wo die Beteiligung an der Kürzung unter 50% liegt, könnten einzelne Produzenten sogar bis 100% nicht anpflanzen, bis das Maximum von 50% in einem Bezirk erreicht ist. Als Gegenleistung erhält der Produzent auf den zusätzlich nicht bepflanzten Acres Baumwolle aus Regierungsbeständen in der Höhe von 80% seines normalen Ertrags in durchschnittlicher Qualität, wenn möglich sogar von seinen eigenen Ballen, falls noch vorhanden. Qualitätsdifferenzen würden mit Gewicht beglichen. Die Auslieferung der Ballen erfolgt während der normalen Ernteperiode eines Produzenten. Um einen geregelten Verkauf dieser Baumwolle zu gewährleisten, räumt die CCC nach Lieferung kostenlose Lagerung von bis zu fünf Monaten ein.

Das USDA hofft, dieses Programm sei attraktiv genug, um die Anbaufläche auf 8,5 bis 9,0 Millionen Acres herabzusetzen, vor allem auch, weil die Auszahlungsbeschränkung von \$ 50 000.– pro Produzenten nur für das ursprüngliche, nicht aber für dieses zusätzliche Programm gilt, was für die grossen Farmers interessanter wird. Eine Ernte von 10 Millionen Ballen wäre auf dieser Basis unter normalen Bedingungen wahrscheinlich, da natürlich nur das allerbeste Land angesetzt wird. Zusammen mit 2,0/2,5 Millionen Ballen «payment-in-kind» oder PIK-Baumwolle ergäbe sich ein Totalangebot von 12,0/12,5 Millionen Ballen, also genügend, um den lokalen Konsum und die erwarteten Exporte zu decken. Lagerbestände wären mit diesem ersten Schritt am Ende der 1983/84 Saison auf etwa 6 Millionen Ballen reduziert.

Weltweit wird die Produktion für 1983/84 vor allem von den Wetterbedingungen abhängen. Die beiden grössten Anbauländer, China und die UdSSR, werden versuchen, ihre Produktion weiter zu steigern. Einzelne Produktionsgebiete müssen auf Basis der heute kaum kostendekkenden Preise den Anbau einschränken. Andere, wie zum Beispiel Zentralamerika, sind durch besondere Umstände negativ beeinflusst. Eine spürbare Änderung in der Überschusslage könnte am ehesten durch einen merklichen Anstieg des immer noch schleppenden Konsums herbeigeführt werden.

Mitte Januar 1983

Gebr. Volkart AG  
E. Trachsel, Direktor

## Marktbericht Wolle/Mohair

Das neue Jahr brachte in den Ursprungsländern sehr feste Preise, es mussten auch Preiserhöhungen notiert

werden. Bekanntlich schwächte sich der US-Dollar in der 1. Januarhälfte, für viele überraschend stark, ab, so dass diese festen bis höheren Preise auf unsere Landeswährung keinen Einfluss haben. Aufgrund der momentanen Börsenberichte dürfte sich der \$ wieder deutlich in Richtung Fr. 2.– bewegen; mit der Folge, dass auch für uns die Kammzüge fester würden. Zusammenfassend muss erkannt werden, dass auf den Überseemärkten in etwa bereits die Hälfte der laufenden Schur verkauft ist. Teilweise übernahmen die Korporativen (speziell in Australien und Südafrika) grosse Mengen. Sehr viel absorbierte jedoch bereits der ordentliche Handel. Dies trifft vorab auf südamerikanische Provenienzen zu, wobei hier der Osten (Japan, China, aber auch Iran) Hauptkäufer war. Die schwere Dürre in Australien zeigte ebenfalls ihre Auswirkungen und hat dazu geführt, dass die Schafhalter die Schur, zulasten der Stapellänge, früher als üblich vornahmen. Anscheinend wartet man noch immer auf den Regen. Dies dürfte zur Folge haben, dass allmählich eher brüchige Wolle angeboten werden muss. Aufgrund dieser Umstände wird die AWC recht bald vom hohen Stock wegkommen und den Handel stabilisierend beeinflussen können.

### Australien

Die AWC musste nur noch ca. 20% des Angebots übernehmen: die Preise zogen um 3% an. Hauptkäufer waren Japan, Russland und China. Europa zeigte ebenfalls Interesse.

Per Mitte Januar kommen neu ca. 103 000 Ballen zur Versteigerung.

### Südafrika

Hier fanden lediglich ca. 53% der Wolle Käufer, was jedoch zeigt, dass der Handel eher langsam das neue Jahr begann. Feinere Qualitäten notierten sehr fest, gröbere Wollen brachten unveränderte bis leicht höhere Preise. Hauptkäufer war Europa sowie die lokale Industrie. Per Mitte Januar werden 24 000 Ballen angeboten.

### Neuseeland

Stattgefunden haben im neuen Jahr bereits 3 Auktionen; nämlich in Napier, Invercargill und Wanganui. Das Marktgeschehen verlief unterschiedlich und pendelte sich schliesslich etwa auf dem Dezember-Niveau ein.

Hauptkäufer: China, der Kontinent und Osteuropa.

### Südamerika

Hier waren um die Jahreswende bereits ca. 50% der Schur verkauft. Die ganze Währungsgeschichte wirkt nach wie vor hemmend, da aufgrund der gewaltigen Inflation, speziell in Argentinien, die Schafhalter nur soviel Wolle verkaufen, wie sie unbedingt Geld benötigen. Die Preise lagen etwas über dem Dezember-Niveau und dürften kaum zurückgenommen werden.

### Mohair

Grundsätzlich hat sich das Bild gegenüber dem Dezember kaum verändert. Mohair ist nach wie vor günstig zu kaufen. Allerdings muss aufgrund der neuesten Notierungen ein Anziehen der Preise, trotz eher schwächerem Dollar, festgestellt werden. Wie weit sich diese Versuche zu einer Verbesserung der Ertragslage bestätigen bleibt abzuwarten.

An